



Der Stammtisch fand heute von 19:30 Uhr bis 23:30 Uhr statt. Da der Bericht des Büropiraten sehr umfangreich ist, wurde dieser nach hinten verschoben. Wegen des Umfangs der Berichte wurde der Punkt TOP 3 „Schul&Fun-Ticket nur im Südkreis“ nicht besprochen.

TOP 6 Verschiedenes

Norbert frag Sebastian, was ihm den beim Besuch unseres Bundes-Gensek so erschüttert habe. Sebastian erklärte, dass unser Bundes-Gensek darüber berichtet habe, was so alles in der Piraten-Partei nicht funktioniert habe. Dieses seien alles so grundsätzliche Fakten, die in einer Partei reibungslos laufen müssten. Elmar erklärte, dass ihm bei diesem Bericht die Bekanntgabe der Mitgliederzahlen und der Beitragszahler erschüttert habe und das Ergebnis, dass nur 50% der Mitglieder ihren Beitrag zahlen würden. Norbert erklärte, dass hier das IT-System einen Zusammenbruch erlebt hätte und die Wiedererstellung der Daten sehr lange gedauert habe. Denn alle Arbeiten innerhalb der Piraten-Partei würden ehrenamtlich ausgeführt. Weiter sei es bei den Piraten so üblich, dass Mitglieder, die ihren Beitrag nicht zahlen würden, weiter als Mitglieder geführt würden. Aus der Mitgliederliste würde nur derjenige gestrichen, der sich abmelden würde. So führt unsere Mitgliederdatei sehr viele „Karteileichen“. Selbst die Mitteilung, dass ein Pirat, der seinen Beitrag schon lange nicht mehr leiste, unbekannt verzogen sei, würde nicht zur Löschung dieses Mitgliedes führen. Das Führen dieser „Karteileichen“ bringe der Partei keinen Vorteil, zumal diese Mitgliederzahlen nicht veröffentlicht würden.

Sebastian regte an, dass wir uns des Themas „Weizen-statt-Kies“ aus Heinsberg annehmen sollten. Hier ist geplant, dass eine große Fläche für den Kiesabbau im Stadtgebiet von Heinsberg freigegeben werden soll. Die Bürger sind hier sehr verärgert, weil ein niederländisches Unternehmen diesen Kiesabbau betreiben will und dieses Material dann in den Niederlanden verbaut werden soll. Dieses hat für viel Unmut in der Bevölkerung gesorgt. Weiter wird gesagt, dass wir hier nun wirklich genug Baggerseen hätten. Wir haben aber innerhalb der EU-Gewerbe- und Berufsausübungsfreiheit und somit würde dieses Anliegen höchstwahrscheinlich nicht verhindert werden können. Das Abbaugelände liegt in Unterbruch, rund um Haag. Sebastian wird Norbert die entsprechenden Unterlagen zumailen. Norbert frag Sebastian, ob er die Betreuung dieses Projektes übernehmen wolle. Sebastian erklärte, dass er jetzt erst einmal seine Zwischenprüfung absolvieren möchte und dann würde er entscheiden, ob er dieses Projekt übernimmt. Norbert wird hier jetzt dieses Projekt beginnen und sofern Sebastian soweit frei ist und dieses Projekt übernehmen möchte, wird er es ihm übergeben.

Elmar äußerte sich schockiert über den Umstand, dass das Ratsmitglied der Grünen der Stadt Erkelenz die Angriffe gegen seine eigene Person selbst inszeniert hatte. Da nicht allen Teilnehmern unseres „Stammtisches“ dieser Vorgang bekannt war, sprachen wir kurz dieses Geschehen durch.



TOP 1 bis 5

- a) Norbert übergab das Protokoll des letzten Stammtisches. Von allen Stammtischteilnehmern wurde er gebeten, diese Protokolle demnächst nur noch per E-Mail zu versenden und nicht mehr papiergebunden bereitzuhalten.
- b) Weiter berichtete er, dass er am vergangenen Samstag bei der Einweihung des Regenbogen-Treffs in Geilenkirchen war. Obgleich dieses Regenbogen-Zentrum schon seit 2 Jahren geöffnet und von den queeren Jugendlichen hervorragend angenommen wurde, konnte die offizielle Eröffnung aufgrund Corona-Pandemie erst jetzt eröffnet werden. Gesprochen haben mehrere Vertreter von queeren Organisationen, der Leiter und Gründer des Regenbogen-Treffs sowie der Landtagsabgeordnete des Südkreises. Norbert hat auf einen Redebeitrag verzichtet, da die anderen Redebeiträge teilweise umfangreich waren. Er war als Pirat zu erkennen und so waren wir auch ohne seinen Redebeitrag sichtbar.
- c) Anschließend gab er die Termine bekannt, welche er für uns in den nächsten Wochen wahrnehmen wird. Es sind folgende Termine:
- d) 07.09.2022, 19:00 Uhr, Bürgerwerkstatt Palenberg, Carlstr. 50, Palenberg

		Sanierung und Gestaltung von Palenberg, öffentlich
08.09.2022,	17:30 Uhr,	Video-Konferenz, Sprecherrunde Bündnis gegen Rechts
		Nicht öffentlich
09.09.2022,	10:00 Uhr,	Klimakonferenz des Kreises Heinsberg, Stadthalle
		Heinsberg, Öffentlich
14.09.2022,	15:00 Uhr	Gespräch mit Bürgermeister Jansen, Rathaus
		Hückelhoven, Öffentlich
17.09.2022,	10:00 Uhr,	Marina, Kerpen
		Nicht öffentlich, Gesprächsrunde der Genseks und Büro-
		Piraten, LV NRW über Verwaltungsfragen
29.09.2022	18:30 Uhr	Ausschuss für Städtepartnerschaft, Rathaus Hückelhoven
		Öffentlich, unser Antrag auf Übernahme einer Städte-
		partnerschaft mit einer Bergbaustadt in der Ukraine
04.10.2022,	19:30 Uhr,	Stammtisch in Geilenkirchen
		Öffentlich
10.10.2022,	12:00 Uhr,	Gespräch mit Bürgermeisterin Ritzefeld, Rathaus
		Geilenkirchen, Öffentlich

Auf allgemeinen Wunsch erklärte Norbert, dass er diesen Auszug aus seinem Terminkalender per E-Mail zusendet.

- e) Norbert verteilte das Protokoll bezüglich der Bürgerwerkstatt in Lindern. Er wird, wie alle weiteren Protokolle auch, dieses per E-Mail zusenden. Über den Verlauf, das Ergebnis und unser weiteres Vorgehen wurde kurz gesprochen. Hier hat Norbert am 10.10.2022 um 12:00 Uhr ein Gespräch mit der Bürgermeisterin von Geilenkirchen.



In dem Gespräch mit der Bürgermeisterin von Geilenkirchen wird er ebenfalls das Industriegebiet Gillrath, Püttstraße ansprechen und nachfragen, ob dieses geplante Industriegebiet nicht innerhalb des Ringes der Umgehungsstraße B221n als Verlängerung des dort befindlichen Industriegebietes verlegt werden könne.

Bei der Fliegerhorst-Siedlung müssen nicht nur die Bürgersteige neu gebaut werden. Es wird schon darüber gesprochen, ob hier ein Blockheizwerk gebaut werden könne und diese Siedlung so mit Fernwärme versorgt werden könne. Es gibt hier natürlich jetzt einen Streit darüber, ob die Häuser, bei denen die Eigentümer die Heizanlagen gerade neu errichtet haben, diese mit Heizöl betrieben werden, sich an das Fernwärmesystem in der Fliegerhorst anschließen müssen oder nicht. Die Fliegerhorst-Siedlung ist nicht an das Energieversorgungssystem des Flughafens angeschlossen. Norbert wird fragen, ob diese Siedlung nicht zu einer Modellsiedlung für die Zukunft gemacht werden könne und man so hier entsprechende Zuschüsse generieren könne.

- f) Beim Gespräch am 14.09.2022 um 15:00 Uhr mit dem Bürgermeister Jansen im Rathaus Hückelhoven geht es einmal um das Industriegebiet Lindern und um die Umgehungsstraße Hückelhoven. Diese Umgehungsstraße ist als Zubringer von der A 46 über den Autobahnanschluss Hückelhoven-Ost zum Industriegebiet „Future Site InWest“ vorgesehen. Diese Umgehungsstraße endet an der L364 (Breite Straße) und der Verkehr läuft dann Richtung Brachelen am Gewerbegebiet Brachelen vorbei durch den Ort Brachelen hindurch nach Lindern. Hier ist langfristig eine Umgehungsstraße für Brachelen vorgesehen. Diese sollte aber jetzt mit dem Industriegebiet in Lindern und der Umgehungsstraße Hückelhoven projektiert und gebaut werden.

Weiteres Thema ist der Bahnanschluss von Baal nach Ratheim. Sebastian erklärte, dass hier ein Fahrradweg geplant sei, man deswegen das zweite Gleis von der Bahnstrecke entferne und zum Radweg mache. Norbert meinte, dass das übrigbleibende Gleis für den Bahnanschluss genutzt werden könne und solle. Es kam dann die Frage auf, ob auf der Bahnstrecke nicht ein Haus gebaut wurde und diese Strecke daher in Hückelhoven nicht mehr zur Verfügung stünde. Wenn dort ein Haus die Fortführung der Bahn in Richtung Ratheim blockieren würde, dann könne dort auch kein Radweg gebaut werden. Aber keiner von uns konnte mit Sicherheit sagen, ob ein Haus in Hückelhoven auf der ehemaligen Bahnstrecke gebaut wurde oder nicht.

- g) Bezüglich der Farbschmierereien in Übach-Palenberg hat Elmar keine weiteren Informationen erhalten. Wir werden diesen Vorgang jetzt schließen und ablegen.
- h) Bezüglich unseres Antrages zur Übernahme einer Städtepartnerschaft mit einer Bergbaustadt in der Ukraine hat weder der Botschafter der Ukraine in Berlin und die Generalkonsulin in Düsseldorf auf unsere Briefe reagiert. Selbst eine Vorsprache von Norbert im Generalkonsulat in Düsseldorf führte zu einer Reaktion. Norbert hat den Bundestagsabgeordneten unseres Kreises und den Landtagsabgeordneten aus unserem



Nordkreis, beide CDU, angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Wir werden diese Unterstützung von diesen beiden Mandatsträgern leider nicht bekommen.

Bei der Einweihung des Regenbogenzentrums am 03.09.2022 traf Norbert Herr Schelle (CDU, Landtag NRW, Nordkreis) und besprach mit ihm unser Anliegen. Herr Schnelle erklärte, er sei auch Stadtrat und Mitglied im Ausschuss für Städtepartnerschaft der Stadt Hückelhoven, dass unser Antrag abgelehnt werden würde, weil es hier eine Anregung sei, die dann von oben herabkommen würde. Es solle sich erst eine Gruppe in der Stadt mit diesem Ziel bilden und dann einen Antrag stellen. Auf die Sondersituation des Krieges ging er weiter nicht ein. Norbert wird jetzt den Versuch unternehmen, hier einen Landtagsabgeordneten einer anderen Partei zu finden, der uns diese Hilfe geben wird.

- i) Bezüglich der Fliegerhorstsiedlung haben wir schon gesprochen (siehe Punkt e).
- j) Norbert wird mit dem Regenbogenzentrum ebenso einen lockeren Kontakt halten, wie er dieses bereit mit dem Frühstück mit den Arbeitslosen in Heinsberg-Oberbruch hält.
- k) Norbert ist für uns im Sprecherkreis des Bündnis gegen Rechts aufgenommen worden und er wird über die Ergebnisse aus dem Sprecherkreis informieren. Auf diesem Wege können wir unsere Ideen und Aktionen dort einbringen bzw. abstimmen. Wir erfahren eben recht frühzeitig von Aktionen des Bündnis gegen Rechts und können dieses dann in unserer Planung gut berücksichtigen. Der Sprecherkreis tagt einmal im Monat und der nächste Termin ist am 08.09.2022 um 17:30 Uhr.
- l) Bezüglich des überparteilichen Gespräches erklärte Norbert, dass er dieses abgesagt habe, weil das Bündnis gegen Rechts ebenfalls zu einem Gespräch mit diesem Thema eingeladen hat und wir uns nicht gegenseitig die Teilnehmer abnehmen würden. Das Bündnis gegen Rechts war schon weiter mit seinen Vorbereitungen und hatte einen Termin und ein Gesprächsort festgelegt und hierzu eingeladen. Sollte in diesem Format kein Ergebnis erzielt werden, dann können wir unsere Bemühungen hier wieder aufnehmen.
- m) Norbert hat weitere Vorgänge angelegt, die als Generalordner fungieren. Hier werden zu den Themen alle Informationen gesammelt und wenn sich eine Sache zu einer eigenen Aktion entwickelt, wird diese aus dem Generalordner herausgelöst und dann als eigener Vorgang geführt werden. In diesen Generalordnern werden folgende Themenfelder gesammelt:
 - aa) Siedlungspolitik
Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiet, allgemein
 - bb) Schienenverkehr
 - cc) KFZ-Verkehr, Straßen



- dd) Fahrradverkehr
- ee) ÖPNV – Öffentlicher Nahverkehr

- n) Norbert wird an der Klimakonferenz des Kreises Heinsberg am 09.09.2022 in der Stadthalle in Heinsberg teilnehmen. Hier handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung, an der jeder teilnehmen könne.

- o) Norbert beklagte sich über das Verhalten der Piraten aus Düren. Zwei Tage vor dem Abgabetermin zur Landtagswahl der Unterstützungsunterschriften haben die Dürener einen Notruf versendet, weil sie noch 50 Unterstützungsunterschriften benötigen würden, um einen Kandidaten zur Landtagswahl aufstellen zu können. Norbert ist am nächsten Tag nach Düren gefahren und hat alleine 40 Unterstützungsunterschriften eingesammelt, die Dürener haben es nicht geschafft, die restlichen 10 Unterstützungsunterschriften einzusammeln. Tja, und so konnten die Dürener keinen Direktkandidaten zur Landtagswahl aufstellen.

Norbert wurde angefragt, ob er ihre Bemühungen zum Bahnanschluss von Linnich nach Baal unterstützen würde. Er erklärte, dass wir hierzu bereit seien und sagte, er möchte eine Gesprächsrunde der Piraten einberufen, damit wir gemeinsam öffentlich in dieser Frage argumentieren könnten. Die Dürener wollten dann diese Gesprächsrunde organisieren und haben dann den Teilnehmerkreis aufgebläht. Nun sollten alle Ratsmitglieder, die beteiligten Bahngesellschaften an dieser Gesprächsrunde teilnehmen. Da Norbert kein Kommunalmandat hat, könne er ausnahmsweise ebenfalls an dieser Runde teilnehmen. Weiter sollte eine Besichtigung mit organisiert werden. Von dem Gedanken der internen Abstimmung war nichts mehr vorhanden und das Ende dieses Vorhabens, zwei Tage vor dem Termin wurde diese Veranstaltung aus gesundheitlichen Gründen abgesagt und verschoben. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Die Dürener Piraten haben beim LaVo einen Finanzantrag gestellt, um die Initiative „Alle Dörfer bleiben“ finanziell zu unterstützen. Diese Initiative arbeitet jedoch im Kreisgebiet Heinsberg und mit uns wurde dieser Finanzantrag weder abgestimmt noch wurden wir darüber informiert. Auf die Frage, wieso der LaVo diesen Finanzantrag angenommen habe erklärte Norbert, dass dem LaVo hier die Grenzen nicht bekannt seien. Norbert wird diesen Sachverhalt auf der Marina zur Sprache bringen.

- p) Norbert berichtet davon, dass Bürger aus Heinsberg sich mit der Idee beschäftigen, ein Wasserkraftwerk einzurichten und dort Strom produzieren wollen. Sebastian erklärt, dass es sich hier um eine Idee handle, die schon mehrfach in der Vergangenheit angesprochen wurde. Norbert erklärt, sich um diese Angelegenheit zu kümmern und dann zu prüfen, ob sich für uns hier ein Tätigkeitsfeld eröffnet.



- q) Geilenkirchen bekommt ein Kinder- und Jugendparlament. Norbert wird sich bei seinem Gespräch am 10.10.2022 bei der Bürgermeisterin in Geilenkirchen nach dem Sachstand in dieser Frage erkundigen.
- r) Norbert wird mit beim Landrat um einen Gesprächstermin bitten. Inhalt des Gespräches sollen sein:
 - aa) Mögliche Einflussnahme auf die Gestaltung und Verteilung der Gewerbe-, Industrie- und Wohngebiete, um einer Zersiedelung der Landschaft entgegen zu wirken.
 - bb) Der Kreis möchte gerne eine Modellregion für Wasserstoff werden. Nun ist jedoch Aachen mit seinen Hochschulen und der Kreis Düren mit seinen Firmen zur Herstellung von Wasserstoff schon tätig. Ob der Kreis Heinsberg hier noch seinen Fuß in die Türe bekommt, scheint sehr fraglich.

Der Kreis solle Firmen mit Zukunftstechnologien in den Kreis zu holen, um für die entsprechenden die benötigten Produkte und das Wartungsmateria herzustellen. Gedacht ist hier an die Kernfusion. Auf Rückfrage erklärte Norbert die Funktion einer Kernfusion und dass der erste energiegewinnende Fusionsreaktor (ein Tokamak) in Frankreich gebaut wird und 2025 an Netz gehen solle.

***NS.:** Es gibt eine weitere Technologie, Stellarator, die eine längere Laufzeit des Fusionsreaktors ermöglicht. Nur ist die Forschung in diesem Bereich noch nicht soweit, dass ein Fusionsreaktor nach dieser Technologie schon gebaut werden könnte.*

Der Kreis möge sich bitte dafür einsetzen, dass das Einstein-Teleskop in der Region Aachen und Belgien gebaut werden würde. Es handelt sich hier um ein Gravitationsteleskop. Auf Rückfragen erklärten Elmar und Norbert die Funktionsweise eines solchen Teleskopes und welche Erkenntnisse die Wissenschaft mit einem solchen Teleskop gewinnen will.

Da keine weiteren Fragen gestellt und Anregungen gegeben wurden, haben wir den Stammtisch beendet. Der nächste Stammtisch findet am 04.10.2022 in Geilenkirchen statt.